

Ein Verb kann in drei Modi (Ausdrucksweisen) gebraucht werden:

1. Indikativ = Wirklichkeitsform
2. **Konjunktiv = Möglichkeitsform**
3. Imperativ = Befehlsform

Der **Konjunktiv I** wird vornehmlich zur Kennzeichnung der indirekten Rede gebraucht. Er zeigt an, dass man eine fremde Aussage wiedergibt.

Den **Konjunktiv II** verwendet man hauptsächlich, wenn wir von zzt. nicht realen Wünschen, Träumen, Möglichkeiten und Warnungen sprechen.

**Fremde Aussagen geben wir wieder**, wenn wir jemanden über ein Gespräch informieren oder wenn z.B. ein Journalist berichtet, was ein anderer Mensch gesagt oder geschrieben hat. Der Unterschied wird durch den Konjunktiv I ausgedrückt.

Der **Konjunktiv II** wird in der Regel vom Präteritum Indikativ abgeleitet. Bei unregelmäßigen Verben werden die Vokale a, o, u im Wortstamm zu ä, ö, ü.



*Jennifer fragt: "Warum darf ich denn nicht neben Julia sitzen?"*

*Marcel antwortet frech: "Du willst doch nur weiter mit ihr im Unterricht reden!"*

*Tina entgegnet Jennifer: "Ich kann verstehen, dass es im Unterricht ruhiger werden muss."*

*Frau Rudolph meint: "Ich setze euch so um, dass ihr beide besser lernen könnt."*

*Lena fragt: "Gibt es heute andere Schüler, die umgesetzt werden?"*

- ① Wandelt die direkte Rede in die indirekte Rede um. Arbeitet auf einem Extrablatt. (Es kann auch schon z.T. der Konjunktiv II gebildet werden.)

